

Leitbild zur Kleidung an St. Josef in Bad Honnef

Liebe Schülerin, Lieber Schüler,

Schule hat die Aufgabe, dir ein **Rüstzeug fürs Leben** mitzugeben. Wir Lehrkräfte geben uns große Mühe, dich auf das berufliche Leben und das Verhalten in unserer Gesellschaft sowie auf eine zukunftsfähige Gestaltung deines Lebens vorzubereiten. **Zukunftsfähig** bedeutet eigene Lebensstile entsprechend der eigenen Werte und Bedürfnisse in Vereinbarkeit mit den christlichen Werten zu entwickeln. Gleichzeitig möchten wir dir zeigen und auch erlebbar machen, für eine **gerechte und gewaltfreie Zukunft** einzustehen, indem du Verantwortung für dich selbst und andere übernimmst. Neben deiner Aus-/Bildung ist es uns nämlich wichtig, dich bei deiner Persönlichkeitsentwicklung optimal zu unterstützen. Wir wünschen uns, dass du Werte wie **Nächstenliebe** – als Maßstab für eine funktionierende Gesellschaft – sowie Gemeinsinn, Toleranz, Zivilcourage und vor allem Verantwortung für deine Umwelt verinnerlichst.

Zu einem **guten und respektvollen Miteinander** gehört auch, dass man sich zu bestimmten Anlässen entsprechend kleidet. Kleidung wirkt sich nämlich nicht nur auf andere, sondern auch auf das eigene Verhalten und die Selbstwahrnehmung aus. Angemessene Kleidung unterstützt das eigene **Selbstwertgefühl** und die **Selbstachtung**, sodass du dir selbst, aber auch anderen gegenüber mit Respekt begegnest. Gleichzeitig beeinflussen ein gepflegtes Äußeres und ordentliche Kleidung auch die Achtung, die dein (schulisches) Umfeld vor dir hat, **positiv**.

Daher liegt es uns sehr am Herzen, dir eine Handreichung und damit eine Entscheidungshilfe für die **richtige Wahl der Kleidung** – auch nach der Schulzeit – mit auf den Weg zu geben. Ärgerlich wird es nämlich, wenn du nicht gelernt hast, dass man mit einer Jogginghose nicht bei einem Vorstellungsgespräch auftaucht und du dich anschließend wunderst, warum du den Ausbildungsplatz nicht bekommen hast. Die Schule ist dein und unser **Arbeitsplatz**. Gegen trendige Kleidung ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn wir dabei ein paar Regeln beachten. Das Schulgebäude ist kein Fitnessstudio, nicht der Strand und nicht die Couch zuhause, sondern unser **Lernort**. Dort soll ein **gutes Arbeitsklima** vorliegen, in welchem wir uns alle **wohlfühlen** und die gesellschaftlichen und sozialen Werte berücksichtigen. Kleidung sollte am Arbeitsplatz in erster Linie **funktional** und natürlich **an die Wetterverhältnisse angepasst** sein – unter Beachtung der untenstehenden Kriterien.

(Schul-)angemessene Kleidung ...

... ist **dezent und verbirgt alles**.

Das Dekolleté, die Schultern, der Bauch(-nabel) und der Po sind deutlich bedeckt. Beim Tragen kurzer Hosen oder Röcke ist zu beachten, dass die Oberschenkel deutlich, also mindestens zur Hälfte, bedeckt sind. Über Leggings, die blickdicht sein müssen, muss entweder eine kurze Hose, ein Rock oder aber ein langes Oberteil getragen werden, sodass auch hier alles bis zum Oberschenkel bedeckt ist. Unterwäsche darf nicht sichtbar sein.

... **lässt den Kopf sichtbar**.

Kappen, Mützen, Jacken (Kapuzen) und andere Kopfbedeckungen sind beim Betreten des Schulgebäudes abzunehmen; das gilt auch für Sonnenbrillen.

... **darf sportlich sein, aber:**

Wir laufen nicht im Trainingsanzug oder in Jogginghosen herum. „Im Sportunterricht tragen wir angemessene und funktionelle Kleidung, die auf jede körperliche Provokation verzichtet. Bauchtaschen sind im Unterricht wegzupacken.“

... **provoziert, diskriminiert, beleidigt oder belästigt nicht**.

Die Kleidung ist frei von Aufdrucken, die Rassismus, Sexismus, Drogen oder Gewalt verherrlichen, also frei von Symbolen, die nicht der christlichen Weltanschauung entsprechen. Sie sendet keine politischen, Gewalt verherrlichenden oder militaristischen Botschaften.

Elektronische Medien und Abspielgeräte aller Art (bspw. Handys, Smartwatches) sind im Schulbereich nicht erlaubt. Die Geräte sind mit Betreten des Schulgeländes **nicht hörbar und nicht sichtbar** mitzuführen.